

Der Club of Vienna

Pressekonferenz
am 9. Dezember 2002

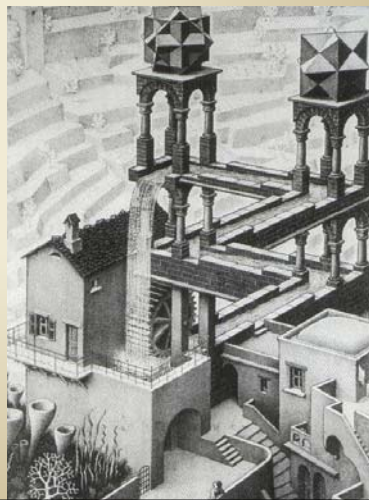


Die Dinge liegen allerdings ganz anders

Mit eindimensionalen,
phrasenhaften Rezepten
ist der Komplexität in
der Gesellschaft nicht
beizukommen

Multikausale,
selbstreferente Prozesse
verlangen nach
multikausalen Antworten

*„Es ist alles
kompliziert“- und
dennoch muss
gehandelt werden.*



3
08-10-02

club
of vienna

Der CLUB OF VIENNA

- ist eine internationale Vereinigung von Einzelpersonen, welche evolutionäre Wachstumsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft erforscht.
- Er bildet einen Zusammenschluss anerkannter Wissenschaftler und Experten, die aufgrund ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn besondere Kompetenz nachweisen und zu den unterschiedlichsten Themenbereichen Synthesen aus weit gestreuter Expertise liefern können.

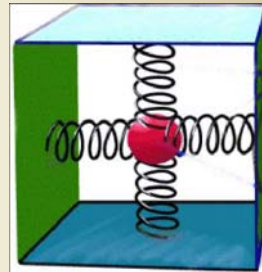
4
08-10-02

club
of vienna

Die Alleinstellungsmerkmale

Der Club of Vienna unterscheidet sich von anderen Think Tanks durch-

- die praktische Erfahrung und Reputation seiner Mitglieder
- den evolutionären Ansatz und die Fortsetzung der Tradition des „Wiener Kreises“¹⁾
- eine klare Arbeitsmethodik
- den Willen zur Erarbeitung umsetzbarer Lösungen
- den Respekt vor dem Politiker und dessen Verantwortung.



1) Wiener Kreis, auch Wiener Schule, eine Gruppe von neopositivistischen Wissenschaftlern und Philosophen, die um 1923 aus einer Diskussionsrunde um Moritz Schlick an der Universität Wien hervorging. Diese wiederum war aus dem 1. Wiener Kreis (1908-1912) um Ernst Mach entstanden. Dem Wiener Kreis gehörten u. a. Philipp Frank, Rudolf Carnap und zu Beginn auch Karl Popper an. Beeinflusst war er von der Logik in der Tradition Gottlob Freges und Bertrand Russells sowie von der analytischen Sprachphilosophie in der Nachfolge Ludwig Wittgensteins.

5

08-10-02

Die Arbeitsfelder

- Das bessere Erkennen des Wesens evolutionärer Entwicklungsprozesse in der Gesellschaft.
- Die Erarbeitung praktikabler Methoden, um diese Erkenntnisse weiterzuleiten und anzuwenden.
- Die Förderung konkreter Projekte und Lösung von Entwicklungs-Problemen im Sinne des Einklangs mit evolutionären Prozess.

6

08-10-02

Der Arbeitsstil

- Aufspüren gesellschaftlich nachgefragter Problemstellungen
- Klare Projektdefinitionen
- Profunde Analyse fachspezifischer Fragen
- Interdisziplinarität
- Synthetisierung von Resultaten
- Wahrhaftige, unbestechliche Darstellung
- Ausrichtung auf Verständlichkeit und praktische Umsetzbarkeit

Aktuelle Themen in Bearbeitung

- Auswirkungen der Migration in Europa - Ostöffnung, Transit, Verkehrsströme, ökonomische Konsequenzen, Soziales, Kultur; Vor- und Nachteile **am Beispiel der Stadt Wien und seiner Nachbarn**
- Bürgernahe Entscheidungsfindung in der **Demokratie**
- Nichtmaterielle **Wohlstandsindikatoren**
- Der neue Kapitalismus: **Nachhaltigkeit als Investitionsprinzip**

Innen- und Außenbild der Stadt Wien

Meinungen und strukturelle Kenndaten

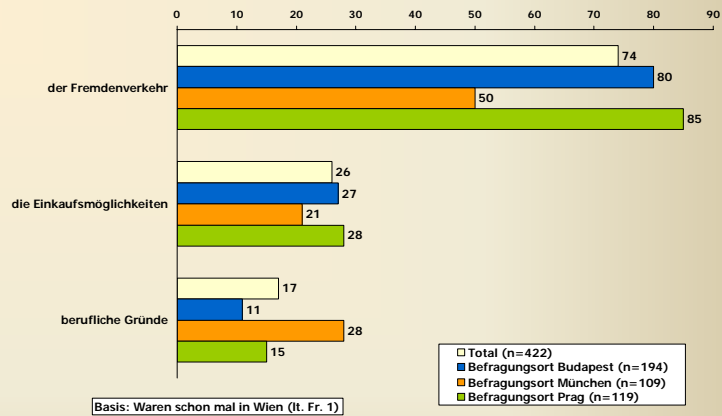
Wien, Budapest, München und Prag
Eine Untersuchung gemeinsam mit



Ziele des Projekts

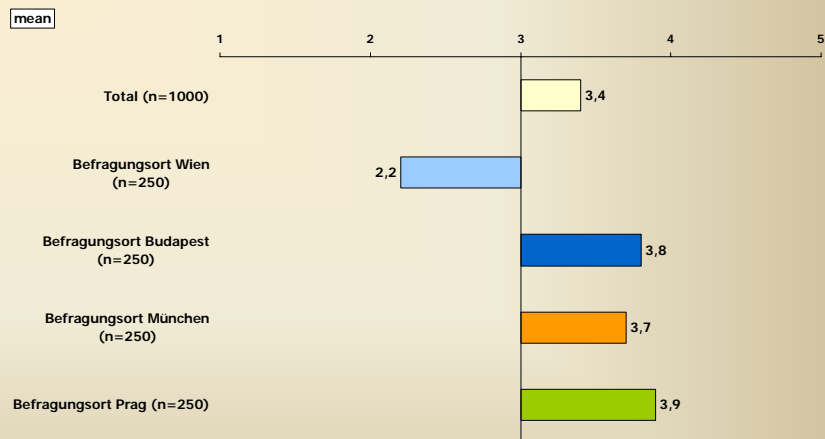
- Wie wird Wien von außen und innen gesehen?
- Was kann eine Stadtregierung im Lichte dieser Ergebnisse kurzfristig tun?
- Welche fachübergreifenden Fragen bieten sich hieraus als zukünftige konkrete Projekte des Club of Vienna an?
- Wie stimmt dieses subjektive Bild mit objektivierbaren Fakten überein? Es sind -
 - anhand der sozialen, wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Entwicklungen der letzten 4 Jahrzehnte
 - zwischen den strategischen raum- & verkehrsplanerischen Vorgaben und den tatsächlichen Umsetzungen & Veränderungen -
 - Parallelentwicklungen, Synergie- oder Konkurrenz-Verhältnisse im Hinblick auf die EU Osterweiterung aufzuzeigen.

Frage 3
Aus welchen Gründen sind Sie nach Wien gekommen?

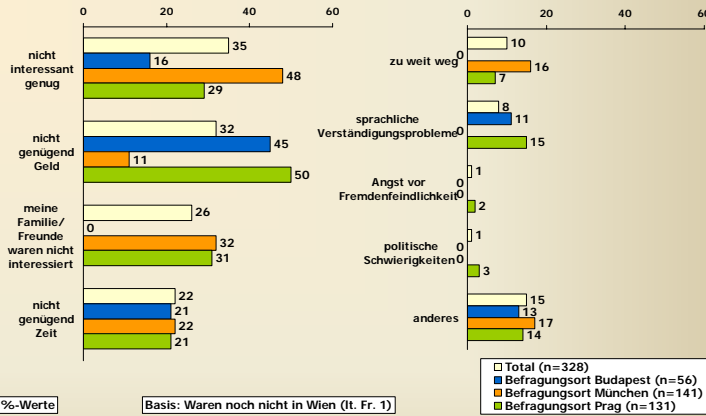


Die überwiegende Mehrheit der Personen, die Wien besuchen, tun dies als **Touristen** (74%). Immerhin 26% der Besucher kommen, um die vielen **Einkaufsmöglichkeiten** Wiens zu nutzen. Ein Prozentsatz von 17 reist nach Wien, weil **berufliche Gründe** hierher führen. Prager und Budapester kommen etwas öfter zum Einkauf (beide im Schnitt ~27,5%; München 21%). **Münchner kommen vergleichsweise seltener** zum Besichtigen der Stadt (Tourismus; 50%) aber öfter, um beruflichen Verpflichtungen nachzugehen (28%).

Frage 14 (Frage 7 in Wien)
Wie gut kennen Sie Ihrer Meinung nach die Stadt Wien?



Frage 10
Was sind die Gründe, weshalb Sie noch nicht in Wien waren?



Für die Mehrheit der befragten Personen aus Budapest, München und Prag, die noch nie in Wien waren, wirkt Wien nicht interessant genug (35%, in München 48%). 26% dieser Leute meinen auch, dass ihre Freunde bzw. Bekannten nicht an einem Wien-Besuch interessiert waren. Des Weiteren wurde aus finanziellen Gründen (32%) bis jetzt auf einen Wienbesuch verzichtet, in erster Linie bei Personen aus Prag (50%) und Budapest (45%). Angst vor Fremdenfeindlichkeit oder politische Gründe beeinflussten die befragten Personen kaum (jeweils 1%).

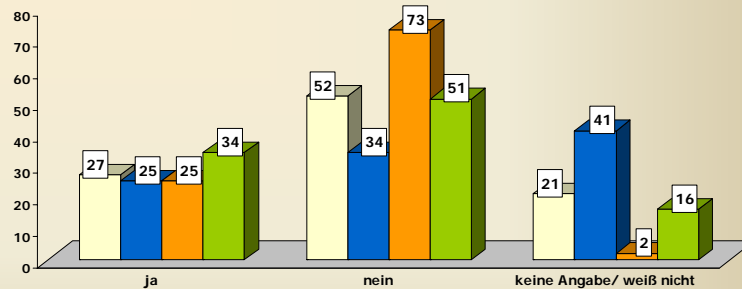
Wie viel tragen folgende Aspekte zur Attraktivität von Wien/ einer heutigen Großstadt bei?

mean	Attraktivität von Wien				Attraktivität einer heutigen Großstadt				
	Basis: Wissen über Wien								
	Bescheid (Note 1, 2, 3, 4 lt. Fr. 14)				nicht Bescheid (Note 5 lt. Fr. 14)				
	Total (n=772)	Befragungsort Wien (n=248)	Befragungsort Budapest (n=198)	Befragungsort München (n=172)	Befragungsort Prag (n=154)	Total (n=199)	Befragungsort Budapest (n=47)	Befragungsort München (n=54)	Befragungsort Prag (n=96)
1=sehr viel 5=überhaupt nichts									
das kulturelle Angebot	1,5	1,4	1,4	1,7	1,5	1,8	1,6	2,3	1,6
die Schönheit der Stadt	1,6	1,7	1,3	1,6	1,4	1,6	1,4	1,9	1,5
das Freizeitangebot	1,7	1,6	1,5	1,9	1,7	1,8	1,7	1,9	1,7
die medizinische Versorgung	1,9	1,6	1,9	2,3	2,2	2,1	1,9	1,9	2,4
die allgemeine Lebensqualität	1,9	1,7	2,1	2,1	1,9	2,9	4,0	3,6	1,4
das allgemeine Sicherheitsgefühl	2,0	2,1	1,6	2,1	1,8	1,9	1,6	1,6	2,3
das Angebot an Grünflächen	2,0	2,1	1,7	2,1	1,9	2,2	1,9	2,4	2,3
die Sauberkeit der Stadt	2,0	2,3	1,5	2,1	1,7	2,1	1,7	2,1	2,2
das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten	2,2	1,9	2,5	2,5	2,3	2,7	2,9	2,5	2,7
die Beschäftigungssituation	2,5	2,6	2,8	2,2	2,5	2,9	2,5	3,3	2,9

Welche Aspekte mindern die Attraktivität von Wien/ einer heutigen Großstadt?

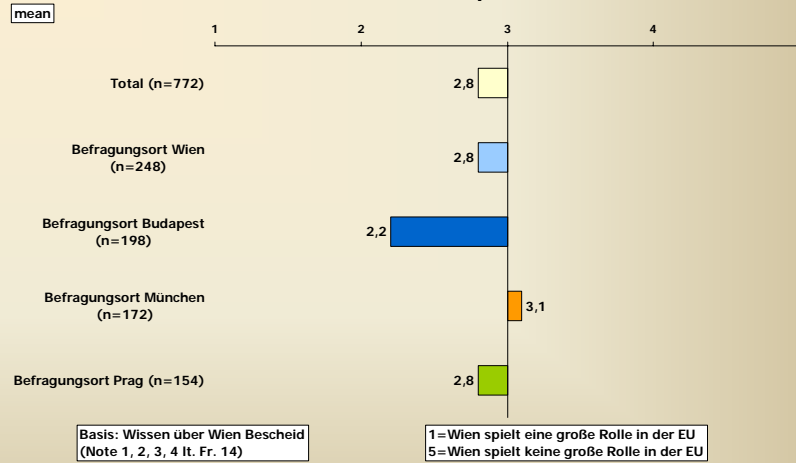
mean	Attraktivität von Wien					Attraktivität einer heutigen Großstadt			
	Basis: Wissen über Wien Bescheid (Note 1, 2, 3, 4 lt. Fr. 14)								
	Total (n=772)	Befragungsort Wien (n=248)	Befragungsort Budapest (n=198)	Befragungsort München (n=172)	Befragungsort Prag (n=154)	Total (n=199)	Befragungsort Budapest (n=47)	Befragungsort München (n=54)	Befragungsort Prag (n=96)
1=sehr viel 5=überhaupt nicht									
der Verkehrslärm und schlechte Luft	3,0	2,9	3,0	3,0	2,9	2,3	2,4	2,5	2,1
die Kriminalität	3,0	3,1	3,3	2,8	2,9	1,8	2,0	1,5	1,8
die soziale Armut	3,2	3,0	3,6	2,9	3,7	2,3	2,5	1,8	2,5
die Hektik der Stadt	3,3	3,3	2,8	3,5	3,4	2,7	2,7	2,9	2,7
Anteil an ausländischen Nationalitäten	3,3	3,0	3,6	3,4	3,7	3,1	4,2	2,5	3,0

Frage 24 Wäre es für Sie attraktiv in Wien zu arbeiten?

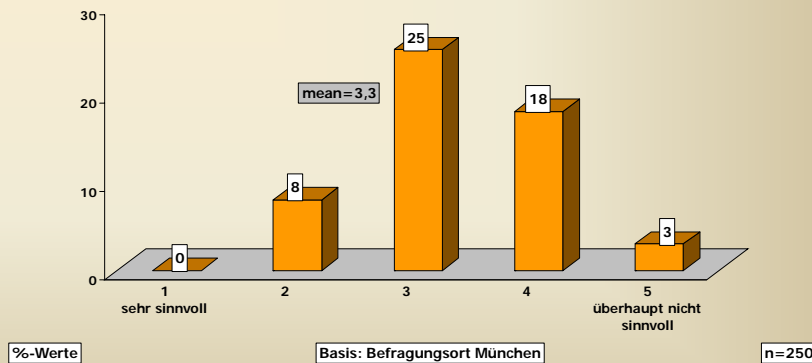


%-Werte Basis: Wissen über Wien Bescheid (Note 1, 2, 3, 4 lt. Fr. 14)

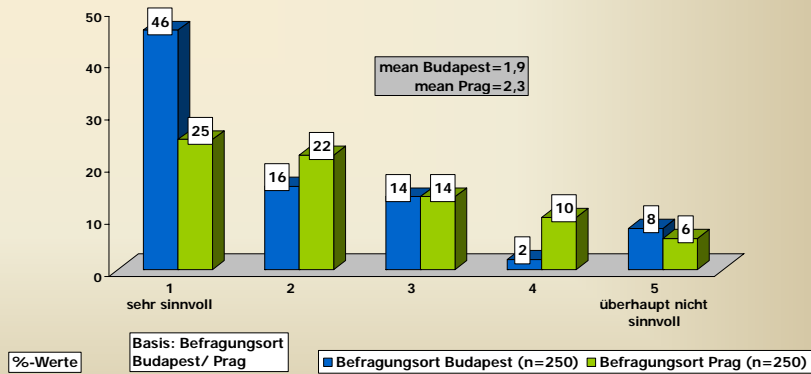
Frage 26 (Frage 16 in Wien)
Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Rolle der Stadt Wien für die europäische Union?



Frage 27
Wäre es Ihrer Meinung nach sinnvoll, wenn die Stadt Wien mit der Stadt München wirtschaftlich oder politisch zusammenarbeitet ?

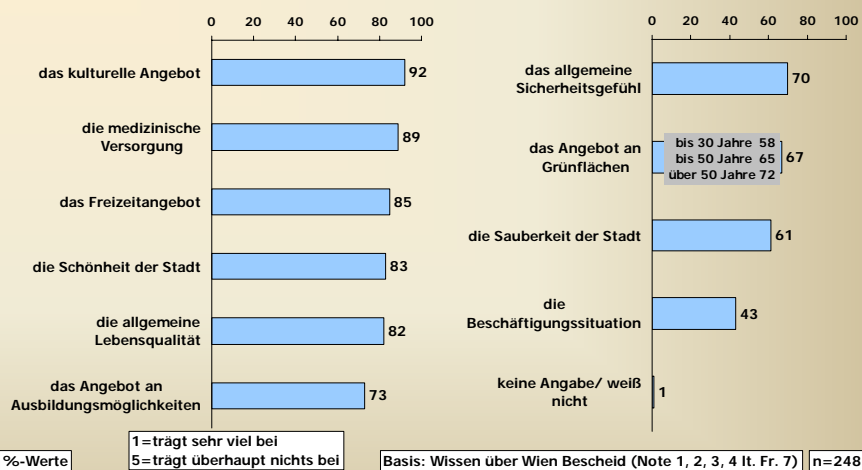


Frage 27
 Wäre es Ihrer Meinung nach sinnvoll, wenn die Stadt Wien die Stadt Budapest/ Prag wirtschaftlich oder politisch in wichtigen Zukunftsaufgaben unterstützt?



Frage an die Wiener

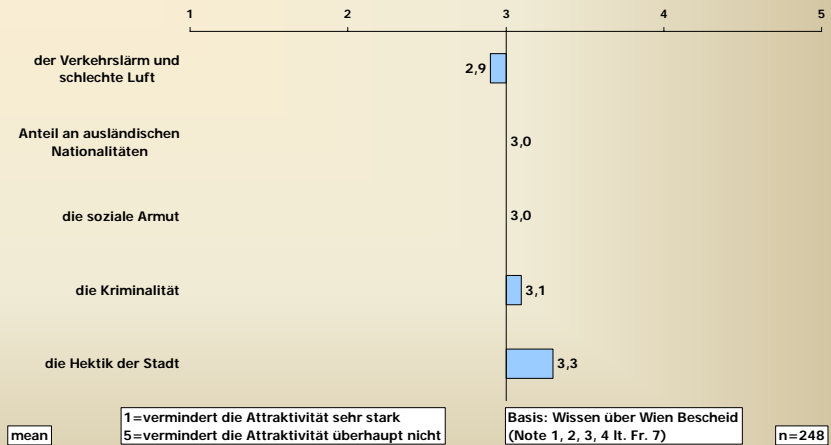
Frage 8
 Wieviel tragen folgende Aspekte für Sie persönlich zur Attraktivität von Wien bei?
 Top Box (Note 1 und 2)



Frage an die Wiener

Frage 9

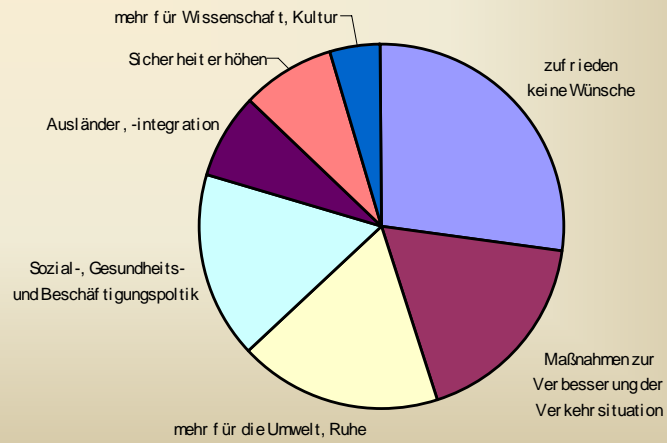
Wie stark mindern folgende Aspekte für Sie persönlich die Attraktivität von Wien?



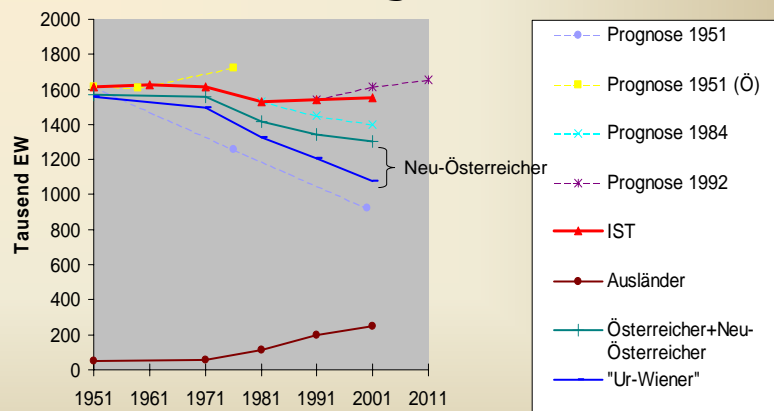
Wie lauten Ihre drei wichtigsten Wünsche an die Wiener Stadtregierung?

%-Werte	Total
	n=250
Verbesserung der Infrastruktur (öffentliches Verkehrsnetz, Autoverkehr, Ausbau der Autobahn, mehr Parkplätze, Citybikes)	32
weniger Baustellen (Strassen, Gebäude)	3
mehr Sauberkeit (Beseitigung von Hundekot, Müllreduzierung, Schonung der Umwelt, weniger Lärm)	15
bessere Stadtgestaltung (mehr Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten)	14
Senkung der Kriminalität, Erhöhung der Sicherheit	15
Verbesserung der Arbeitsmarktsituation (mehr Arbeitsplätze), Verbesserung der wirtschaftlichen Situation	10
Ausländerproblem (weniger Ausländer)	9
bessere Ausländerintegration (Deutschkurs)	5
mehr Ehrlichkeit und Gerechtigkeit in der Politik	9
Verbesserung der Sozialversorgung (Unterstützung von Behinderten, Bedürftigen, Pensionisten - auch finanziell)	8
Verbesserung der Kinderbetreuung (auch finanzielle Unterstützung)	7
sinnvolle Verteilung der Gelder, Steuersenkung	6
Verbesserung der Wohnmarktsituation, Senkung der Immobilienpreise	6
Verbesserung der medizinischen Versorgung/ Gesundheitssystem	3
bessere Bildung, Förderung der Wissenschaft	6
Förderung der Kultur	2
freundlicheres Benehmen der Mitbürger	3
keine Wünsche/Änderungen	25
weiß nicht/ keine Angabe	21

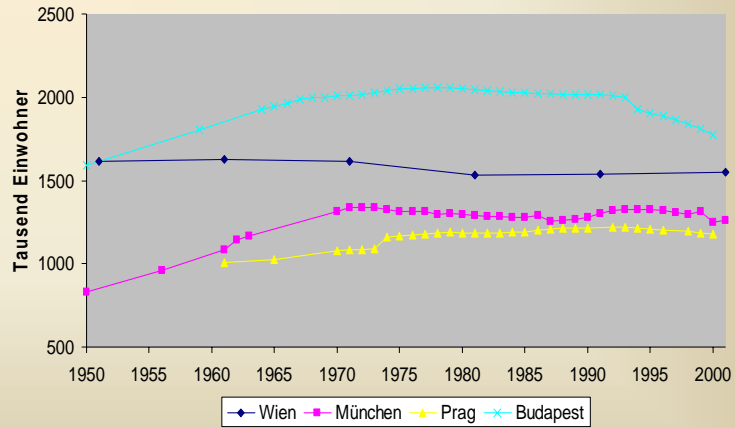
Innenbild: Wünsche der Wiener



Bevölkerungsentwicklung und Prognosen

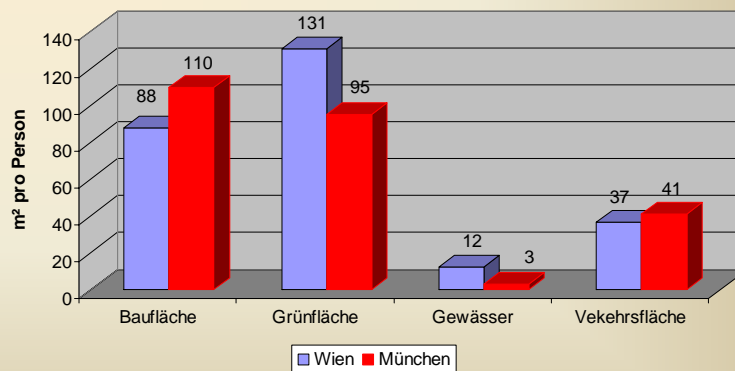


Bevölkerungsentwicklung im Städtevergleich



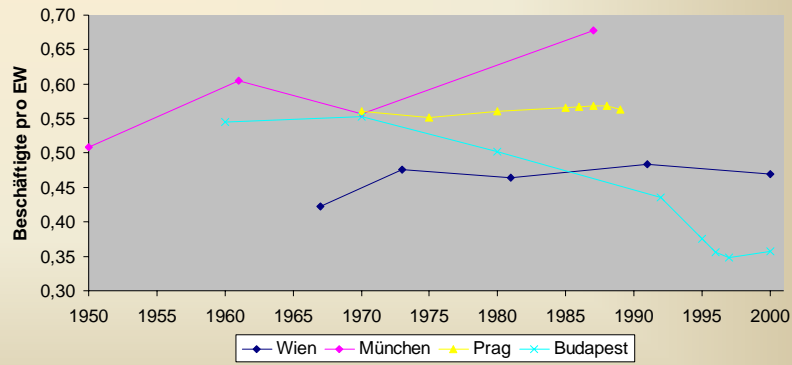
Flächennutzung

Nutzungsarten pro Einwohner

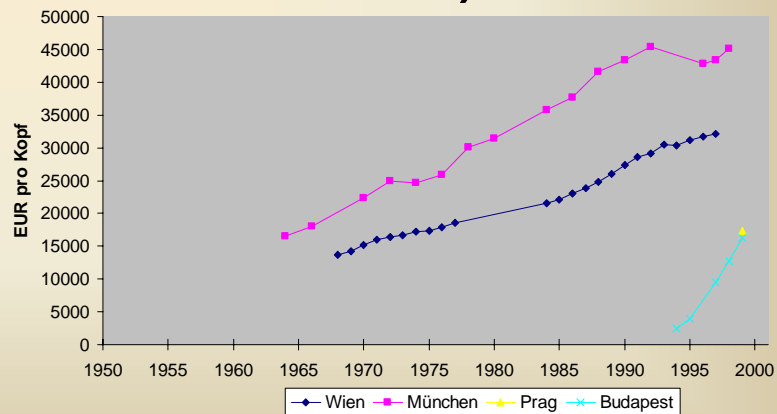


Beschäftigte

Beschäftigte pro Einwohner

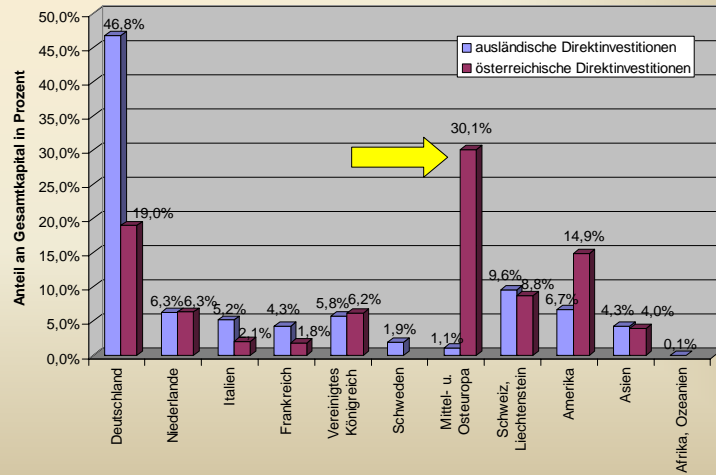


Bruttoregionalprodukt pro Kopf (Preise: 1995)

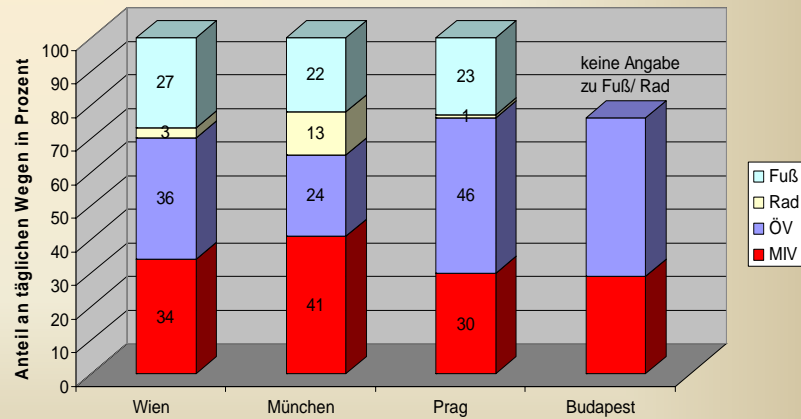


Direktinvestitionen nach und von Österreich

Anteil der Quell- und Zielländer an Direktinvestitionen 2000

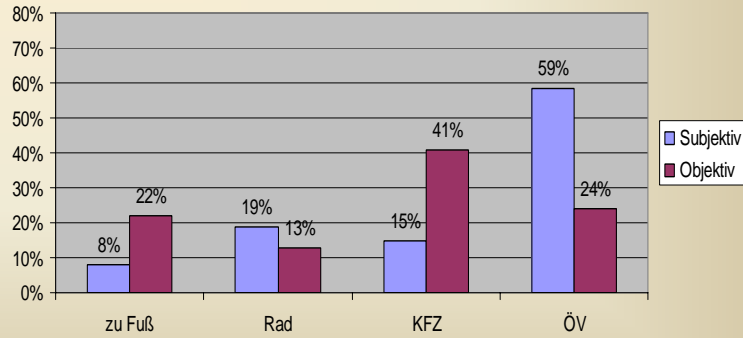


Modal Split

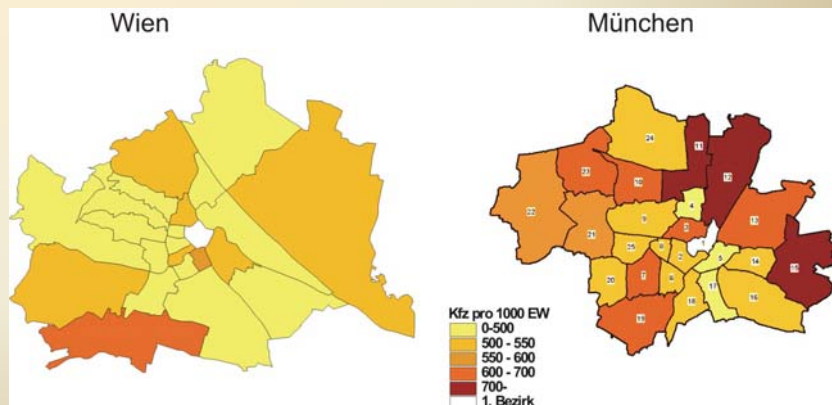


Subjektiver und objektiver Modal Split

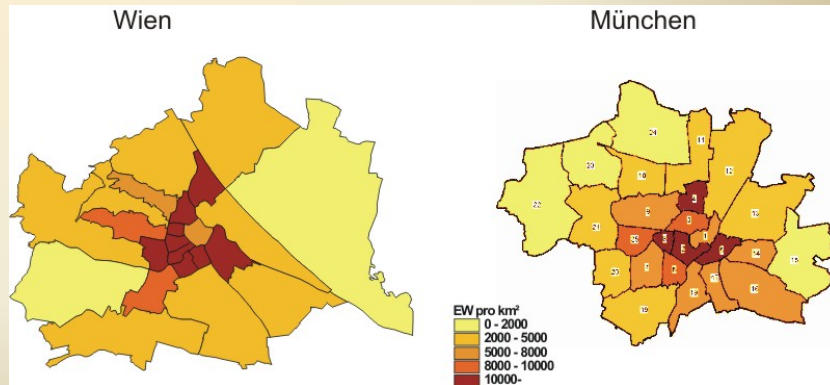
Einschätzung der Münchner



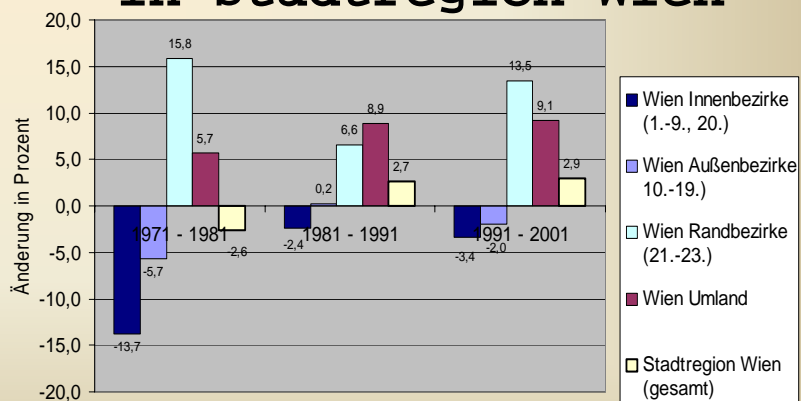
Motorisierung



Bevölkerungsdichte



Bevölkerungsentwicklung in Stadtregion Wien



Beispiel für Schlussfolgerungen - I

- Insgesamt wünscht man sich in beiden östlichen Nachbarstädten vor allem **stärkere politische und nachbarschaftliche Beziehungen** (25%; vor allem in Prag: 37%), wobei hier konkret ein Wunsch nach **Beratungsleistungen** zum Ausdruck kommt.
- 21% der Befragten aus Budapest und Prag erhoffen sich **stärkere wirtschaftliche Kooperationen**; es werden hier auch speziell Förderungen genannt.
- 12% führen weiters konkret den **Ausbau des gegenseitigen Tourismus an**. 18% halten weiters vermehrte kulturelle Kooperationen für wünschenswert.
- Wien wird vor allem als **kulturell attraktive Stadt** gesehen, politische Bedeutung spricht man ihr eher ab.
- Wien als Standort wird in Budapest attraktiv wahrgenommen, in Prag wird Wien etwas kritischer bewertet: **die Prager würden auch trotz der größeren Distanz lieber in München als in Wien leben**.

Schlussfolgerungen - II

- Insgesamt zeigt sich, dass vor allem in den zentraleuropäischen Nachbarstädten **vermehrte Unterstützung und Kooperation** gewünscht wird. In München sieht man hingegen relativ wenig Bedarf für stärkere Zusammenarbeiten.
- Durch effiziente Unterstützung vor Ort könnte ein weiterer Zuwachs an ausländischen Arbeitskräften gedämmt werden, was auch der Wiener Stadtbevölkerung recht wäre.
- In einer verstärkten, wirtschaftlichen Verbindung zwischen Wien und den anderen Beitrittsländern könnten erste Voraussetzungen geschaffen werden, die auch anderen EU-Staaten den Handel mit den zentraleuropäischen Staaten erleichtern könnten. Hier könnte sich Wien also als **strategisch bedeutsamer Standort mit besonderen Know-how** für den Handel mit den östlichen Nachbarn profilieren.

Schlussfolgerungen III

- Stabilisierung der Bevölkerung Wiens nur durch Zuwanderung
- Wien ist urbaner, kompakter & grüner als München
- München hat das höchste Bruttoregionalprodukt pro Kopf
- Österreichische Direktinvestitionen gehen hauptsächlich nach Mittel- und Osteuropa

Beispiele für Fragen zur Zukunftsgestaltung

- Prag & Budapest haben die höchsten ÖV-Anteile; Will man diesen, von allen Städten erwünschten Zustand halten und wie?
- Die Präsenz des Autos im Vergleich zum ÖV wird subjektiv unterschätzt
- Die Motorisierung (Kfz/EW) steigt mit der Entfernung zum Stadtzentrum
- Die Bevölkerungsdichte sinkt mit der Entfernung zum Stadtzentrum
- Abwanderung der Bevölkerung in Randbezirke und das Umland

Beispiele für Fragen zur Zukunftsgestaltung

- Prag & Budapest haben die höchsten ÖV-Anteile;
- *Will man diesen, von den meisten Städten erwünschten Zustand halten und wie?*
- Motorisierung und Abwanderung der Bevölkerung in Randbezirke und das Umland gehen Hand in Hand;
- *Ist dies erwünscht? Was machen die Städte gegen diese Entwicklung?*

Was wünscht sich der Wiener von seiner Regierung?

- 32%: Ausbau der Infrastrukturen.** Verbesserungen für den Verkehr (sowohl Erweiterung des öffentlichen Verkehrsnetzes als auch Erleichterungen für den Autoverkehr) Ausbau der Autobahn- Verbindungen und Verbesserung der Parkplatzsituation
- 15%: Senkung der Kriminalität,** Erhöhung der Zahl der Sicherheitskräfte
- 15%: Sauberkeit und Umweltschonung** in der Stadt, Reduktion der Müll- (Stichwort Hundekot) und Lärmbelastung
- 14%: überlegte Form der Stadtgestaltung,** Rücksichtnahme auf den Erholungsbedarf der Bevölkerung: höherer Anteil an Grünflächen und Freizeitarealen.
- 10%: Verbesserung der Arbeitsmarktsituation**
- 9%: geringeren Ausländeranteil** in der Wiener Bevölkerung.
- 9%: mehr Ehrlichkeit und Gerechtigkeit in der Politik.**
- 8%: Verbesserung der Sozialversorgung.** Hauptaugenmerk: körperliche und geistige Behinderung, Pensionisten und sonstige Bedürftige gelegt.
- Weiters:** Verbesserung des Angebotes an Kinderbetreuungseinrichtungen (7%), Verbesserung der Wohnmarktsituation (6%), sinnvollere Verteilung der Steuergelder (6%), mehr Förderungen für Wissenschaft und Bildung (6%).

Sinnvolle Folgeprojekte

- Aktualisierung des Generalverkehrsplans (Öff. + Priv.) unter Einbeziehung ökologischer Fragen
- Erstellung eines integrierten Sicherheits- Gesamtkonzepts
- Planung und Etablierung einer Transferschiene für spezielles Wiener Stadt - und Systemwissen
-